

Besinnungsweg Aurach

Impulse für den Geist und Anregungen für die Sinne

Der Sonnengesang

Lädt dazu ein, innezuhalten und loszulassen, sich die Zeit zu nehmen, die Einmaligkeit der Schöpfung in uns und der Natur zu entdecken.

Der 6,5 km langer Rundweg verläuft in einer lieblichen offenen Landschaft und wird vom Sonnengesang des Heiligen Franziskus von Assisi begleitet. Neun Stationen geben dem Besucher Anregungen zur Meditation sowie Denkanstöße, um auf diesem Wege zur Besinnung und inneren Einkehr zu finden – jeder auf seine eigene Art und Weise.

Die Sinneslust

Schlingelt sich auf etwa 3,5 km durch vorwiegend hügeliges, bewaldetes Gebiet. Die Stationen sollen Lust auf Naturerlebnis und auf Selbsterfahrung machen und spielerisch unsere Sinne wecken.

Finden Sie Ihr Gleichgewicht beim BalanceAkt, komponieren Sie auf der KlangFreude Ihre eigene Waldmelodie und lauschen Sie dem HorchaMol. Oder wollen Sie lieber auf dem Elfenthron die Waldgeister im Zauberwald zu neuem Leben erwecken? Der Phantasie und Kreativität sind auf der Sinneslust keine Grenzen gesetzt!

Zu beiden Wegen ist bei der Gemeinde Aurach eine ausführliche Broschüre erhältlich.

Kontakt: Gemeinde Aurach, Im Mooshof 4, 91589

Aurach; Tel.: 09804/9154-0;

www.aurach.de und www.besinnungsweg-aurach.de



Die Kapelle in Eyerlohe

Der Ortsteil Eyerlohe trägt einen seltenen Namen. Bis heute ist es noch nicht einwandfrei gelungen, dessen Herkunft oder Bedeutung aufzuhellen. Die bis jetzt aufgefundenen, älteste Überlieferung des Ortsnamens stammt aus dem 12. Jahrhundert und lautete „VRAWLE“ (URAULE), was möglicherweise als: Aurachlein oder Kleinaurach verstanden werden kann. Jedoch erscheint es merkwürdig, weil der am Ort vorbeifließende Bach „Große Aurach“ heißt; während der vom Pfarrdorf Aurach herkommende Bach den Namen „Kleine Aurach“ trägt. Die Ortskapelle hat das Patrozinium St. Vitus (15. Juni), was auf die Stiftskirche St. Vitus in Herrieden hinweist, war doch diese Stadt der Ausgangsort für die St.-Vitus-Verehrung in Franken. In der heutigen Form wurde die Kapelle im Jahre 1953 nach Plänen des Landbauamtes Ansbach erbaut, wozu die baufällig gewordene, im Jahre 1747 errichtete Vorgängerin als Vorlage diente.

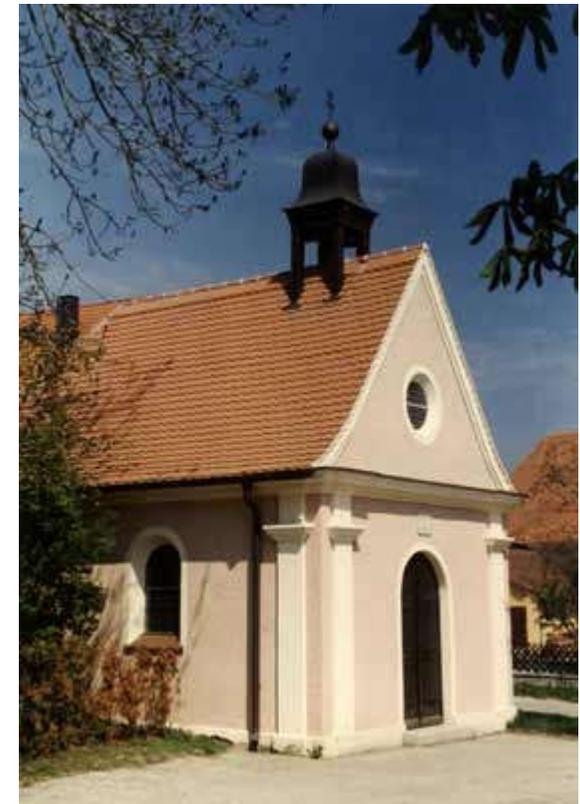
Damals war die Kapelle nach einer Pestepidemie errichtet. 1952/53 wurde die Kapelle abgebrochen.

Das Altarbild St. Vitus aus dem 18. Jh. sowie weitere Heiligenfiguren aus dieser Zeit schmücken die Kirche.



Kirchen in der

REGION HESSELBERG



Kapelle St. Vitus Eyerlohe